



Pfarre Franziska von Aachen

ANDREASBOTE

für die Gemeinde St. Andreas

April 2026 – JG 49



Liebe Schwestern und Brüder

Wir gehen auf Ostern zu – in einer Zeit, die viele von uns als bedrängend empfinden. Die Nachrichten sind voller Kriege, die uns erschüttern und zugleich näher sind, als wir lange glaubten. Politische Gewissheiten geraten ins Wanken – in Europa, im Verhältnis zu den USA, in vielen Regionen der Welt. Gleichzeitig erleben wir rasante Umbrüche in Wirtschaft und Technologie. Entwicklungen rund um künstliche Intelligenz verändern unsere Arbeitswelt und unser Selbstverständnis als Menschen. Wir sprechen von Fachkräftemangel, von wirtschaftlichen Sorgen, von neuen Unsicherheiten. Vieles, was lange stabil erschien, wirkt plötzlich fragil.

Es ist, als lebten wir in einer Zeit der Bedrohungen.

Doch wenn wir ehrlich sind, dann gehört eine Bedrohung schon immer zum Menschsein – die größte von allen: der Tod. Er ist die Grenze, die jeder Mensch vor sich hat. Keine Technik, kein politisches System und kein Fortschritt wird diese Grenze aufheben. Ostern führt uns genau an diesen Punkt. Denn die Geschichte Jesu endet zunächst nicht triumphal, sondern im Scheitern, in Gewalt, im Tod am Kreuz.



Santa Cueva de Covadonga/Nordspanien

Der Karfreitag stellt die Frage, die viele Menschen – vielleicht auch wir selbst – im Stillen bewegen: Was bleibt, wenn alles bricht? Wenn Hoffnungen zerbrechen, wenn Sicherheiten verschwinden, wenn das Leben selbst an seine Grenze kommt?

Die Osterbotschaft antwortet nicht mit einer Theorie, sondern mit einer Geschichte. Gott bleibt nicht fern vom Leiden der Welt. Er geht selbst hinein – in Jesus Chris-

tus, in die Dunkelheit, in die Verlassenheit, bis in den Tod. Und gerade dort, wo alles zu Ende scheint, beginnt etwas Neues: Gott weckt den Gekreuzigten zum Leben.

Die Auferstehung ist kein Beweis im naturwissenschaftlichen Sinn. Sie ist eine Verheißung. Eine Zusage, die Menschen seit zwei Jahrtausenden trägt: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Leben, das Gott schenkt, ist stärker als alles, was uns bedroht.

Kann man sich darauf verlassen?

Diese Frage bleibt eine Glaubensfrage. Auch die ersten Jünger haben gezweifelt, gezögert, gerungen. Ostern beginnt nicht mit Gewissheit, sondern mit Erschrecken, mit Staunen, mit vorsichtigem Vertrauen. Aber genau darin liegt vielleicht seine Wahrheit: Glaube ist kein Besitz, sondern ein Weg. Ein Wagnis des Vertrauens.

Und doch hat diese Hoffnung eine erstaunliche Kraft. Wer glaubt, dass Gott Leben aus dem Tod schafft, kann anders leben. Nicht angstfrei vielleicht – aber hoffnungsvoll. Nicht naiv – aber mutig. Weil die Zukunft der Welt letztlich nicht in unseren Händen liegt, sondern in Gottes Händen.

Ostern sagt: Die Bedrohungen unserer Zeit sind real. Aber sie sind nicht das Letzte. Das Letzte ist Gottes Ja zum Leben. Vielleicht ist das die stille Kraft des Osterfestes: Es verspricht nicht, dass alles gut wird. Aber es verheißt, dass nichts endgültig verloren ist. Kein Leben, keine Hoffnung, keine Liebe.

Am Ende steht deshalb nicht das Grab.

Am Ende steht der Morgen

Und vielleicht können wir gerade in dieser unruhigen Zeit mit leiser Zuversicht sagen:

Der Stein ist nicht das Ende.

Er ist der Anfang einer neuen Geschichte.

Gesegnetes Osterfest 2026 wünscht Hannokarl Weishaupt

Hannokarl Weishaupt und Timotheus Eller im Domkapitel

Der Aachener Dom wird von einem so genannten Domkapitel geleitet, den Vorsitz hat der Dompropst. Zwei Personen, die uns in St. Andreas verbunden sind, werden am 26. April darin eingeführt: Unser Pfarrer Hannokarl Weishaupt wird Domkapitular. Timotheus Eller, der einige Jahre lang unsere Gemeinde als Pfarradministrator begleitet hat, wird Domvikar, bleibt aber auch als Seelsorger an der Citykirche. Zu den Aufgaben des Domkapitels gehören die Feier der Gottesdienste am Dom, die Seelsorge, der Erhalt des Doms und die Bischofswahl, wenn eine ansteht.

Karwoche

Wir freuen uns, dass Pfr. Ralf Freyaldenhoven auch in diesem Jahr das Triduum (Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht) mit uns feiert. Für den Andreasboten schickt er uns seinen Artikel direkt aus Rom:

„Seit der Fastenzeit schmückt den Petersdom in Rom ein neuer Kreuzweg. Gemalt hat ihn der evangelisch reformierte Künstler Manuel Dürr aus der Schweiz. Die Bilder werden demnächst immer in der Fastenzeit aufgehängt. Sie sind gegenständlich gemalt als Brücke zwischen Tradition und Moderne und fügen sich sehr gut in die Kunst des gewaltigen Domes ein.

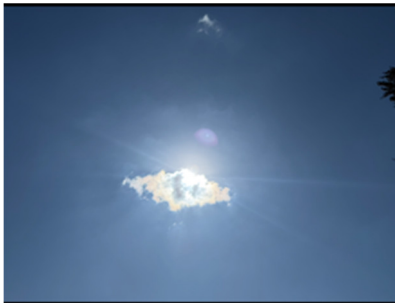
Das Leiden Jesu steht in der Karwoche (Kar=Trauern) im Vordergrund. Jesus geht konsequent seinen Weg, um Gott und Menschen miteinander zu verwöhnen.

Ich greife das Bild der neunten Station „Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuz“ heraus. Der Herr liegt völlig erschöpft am Boden. Klobiges Felssteingeröll, kein Kopfsteinpflaster, kein Asphalt. Der Sturz wird dadurch noch heftiger, schmerzhafter. Holprig, kantig, spitz ist der Weg, wie es das Leben so oft sein kann. Das Kreuz scheint den Gefallenen zu erdrücken. Für mich ist es eine Erinnerung an das Leid so vieler Menschen, an das Elend der ganzen Welt.

Immer wieder werden Barmherzigkeit, Liebe, Frieden durchkreuzt, sozusagen zu Boden geschlagen, in den Dreck gezogen. Menschen werden von ihrem auferlegten oder selbstgezimmerten Kreuz niedergedrückt, fast erschlagen. Krankheit, Leid, Verzweiflung und Tod geben sich die Hände. Dabei fiel mir auf, dass der Körper Christi auf kaum einem Bild die Spuren des Leidens zeigt. Das ist ein wunderbarer Hinweis

schon auf das, was danach kommt: Auferstehung, Verklärung, Ewiges Leben. All die Schrecklichkeiten haben nicht das letzte Wort. Der Kreuzweg der Welt und jedes einzelnen Menschen endet nicht in der Dunkelheit. Der Mensch, die Welt werden in das österliche Licht hineingezogen und vollendet.





Das Unwahrscheinliche wird Wirklichkeit. In unserem Leben dämmert das erst langsam auf und wird von mancher Wolke verdeckt. Wir müssen uns mit Rückschlägen durchkämpfen. Aber das Licht ist da und es ist stärker als alle Dunkelheit und Verzweiflung. Wie die Sonne sich durch die Wolken kämpfen muss, so kämpft der Mensch um seinen Glauben, um seine Hoffnung. Mit gewaltiger Macht zieht Gott uns in seine unendliche Liebe, ruft uns

beim Namen. Ich lebe und auch ihr werdet leben. „Jesus lebt, mit ihm auch ich“, singen wir. Ein Hirngespinnst? Dann wäre Ostern ein Hasenfest!

Eine verinnerlichte Karwoche, ein gesegnetes Auferstehungsfest und Freude auf das, was kommen wird.

Der Herr ist wahrhaft auferstanden! Halleluja!“

Ralf Freyaldenhoven

Familienmesse am Palmsonntag

Am Palmsonntag, den 29. März, erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Viele Menschen jubelten ihm mit Palmzweigen zu, legten Kleider wie einen roten Teppich auf die Straße und freuten sich, dass der Messias, der Retter, in ihre Stadt kam. Daran wollen wir uns in unserer Familienmesse am Palmsonntag erinnern. Wir beginnen mit der Palmweihe vor der Kirche. Alle Kinder sind dazu mit ihren bunten Palmstöcken herzlich eingeladen! Wegen der Osterferien findet am Palmsonntag kein Gemeindetreff statt.



Frühstück und Familienkreuzweg am Karfreitag

Am Karfreitag 03.04.26 erinnern wir uns an den letzten Weg Jesu, auf dem er das Kreuz bis nach Golgota trug, wo er schließlich starb. Wir begleiten Jesus und denken dabei auch an die Menschen, die heute unter ungerechter Verurteilung, Angst, Krieg und großer Not leiden.

Wir treffen uns um 10:30 Uhr vor dem Gemeindezentrum und gehen von dort unseren Kreuzweg durch die Soers. Der Weg ist kinderwagentauglich! (Bei Regen gehen wir in die Kirche!)

Wir laden Sie auch vorab zu einem einfachen Frühstück um 09:30 Uhr ins Gemeindezentrum ein. Für das Frühstück bitten wir um Anmeldung unter 0241-82194 oder c.rath@st-andreas-aachen.de .

Ostergottesdienst für Kinder am Ostersonntag

Jesus ist am Kreuz gestorben. Aber an Ostern feiern wir, dass er auferstanden ist und lebt! Deshalb erzählen alle Ostersymbole vom Leben: der Osterhase, das Osterei, die Osterkerze, das Osterlamm, die Osterglocke und die grünen Zweige! Das Leben wollen wir auch in unserem Kindergottesdienst um 11:30 Uhr im Gemeindezentrum feiern. Dazu sind Kinder aller Altersgruppen (Kleinkinder und Kindergartenkinder mit ihren Eltern, Schulkinder) herzlich eingeladen. Wer möchte, nimmt anschließend zur Gabenbereitung an der Eucharistiefeier in der Kirche teil.

Hildesheimer Bischof neuer Vorsitzender der Bischofskonferenz

Die deutsche Bischofskonferenz hat im Rahmen der Frühjahrsvollversammlung den Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz gewählt. Der Bischof steht seit 2018 an der Spitze des Bistums Hildesheim und folgt auf Georg Bätzing, der nicht für eine zweite Amtszeit angetreten war.

Heiner Wilmer wurde 1961 im Emsland geboren. Mit 19 Jahren trat er in den Orden der Herz-Jesu-Priester ein. Nach Studien in Freiburg und Paris (die er später in Rom fortsetzte, Promotion in Freiburg 1991) wurde Heiner Wilmer 1987 zum Priester geweiht.



Der Theologe verfügt über reiche internationale Erfahrung: Er arbeitete zeitweise als Lehrer in der New Yorker Bronx, leitete später das ordenseigene Gymnasium in Handrup (Emsland) und wurde 2007 Provinzial der deutschen Ordensprovinz. 2015 wechselte er nach Rom, wo er als Generaloberer die weltweite Leitung des Ordens übernahm und enge Kontakte in den Vatikan knüpfte.

2018 wurde Dr. Heiner Wilmer zum 71. Bischof von Hildesheim ernannt. In der Bischofskonferenz leitet er die Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen. Von 2019 bis 2024 war er Vorsitzender der Deutschen Kommission Justitia et Pax.

Bischof Dr. Wilmer hat sich in der Vergangenheit offen für die Reformanliegen in der katholischen Kirche gezeigt. Daneben verfügt er über große römische Erfahrung, sodass er Brücken bauen kann zwischen „Reformern“ und „Konservativen“ in der Kirche. Zugleich ist er in der Lage, die Kirche gut in Gesellschaft und Politik zu repräsentieren.

Zahl des Monats

Vermutlich kennen Sie die Termine der Heiligen Messen in St. Andreas oder schauen kurz dafür in den Andreasboten. Immer mehr Gläubige nutzen allerdings auch werktags die Möglichkeit, in unserer Kirche in der Kapelle ein kleines Gebet in Ruhe an Gott zu richten oder einfach eine stille Zeit in der Hektik des Alltags mit persönlichen Gedanken zu verbringen. Unsere Kapelle ist dafür von Montag bis Samstag tagsüber geöffnet und wird von mehreren Gemeindemitgliedern betreut.

Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit eine Kerze als Zeichen der Freude, Dankbarkeit, aber auch Trauer anzuzünden. Wir freuen uns, dass die Kapellenöffnung so stark frequentiert wird, immerhin bilden über **1500** angezündete Kerzen ein deutliches Signal der Nutzung. Eine kleine Kerzenspende ist rechts am Eingang möglich.



Gute Nachrichten aus der Soers

Wie Sie ja wissen wird in Kürze der erste Spatenstich für den Umbau unseres Gemeindezentrums erfolgen. Leider werden Großveranstaltungen in der Gemeinde deswegen in der Umbauphase andere Veranstaltungsorte suchen müssen. Aus diesem Grund hat sich Anfang März das Team Adventsbasar getroffen, um die Möglichkeiten zu besprechen. Das Team freut sich, dass der diesjährige Adventsbasar am Wochenende des 21. und 22. November nun an anderer Stelle stattfinden wird. Wir sind der Schützenbruderschaft Soers sehr dankbar, dass sie uns das Schützenheim direkt angeboten haben und freuen uns, dort in gewohnter Weise unsere selbst erstellten Artikel in vorweihnachtlicher Stimmung zu präsentieren.



Falls Sie noch Kerzenreste haben, die sie nicht unbedingt benötigen, können Sie uns diese gerne in die Box vor der Kapelle legen (bitte keine anderen Dinge), weil wir damit neue Kerzen für Adventskränze oder –gestecke anfertigen werden.

Gemeindewanderung am 26. April

Wir treffen uns 14:00 Uhr an der Kirche und wandern durch die Natur. Bitte Anmeldung und Infos bei Birgit Brüsseler unter bbruesseler@gmail.com, damit die Fahrzeuge zum Startpunkt der Wanderung organisiert werden können.

Terminübersicht

GZ = Gemeindezentrum

So 29. März	10:00	Gemeindefrühstück (Achtung Sommerzeit) , Anmeldung bis 26.03. bei rolfbertram@t-online.de
	11:30	Familienmesse zum Palmsonntag mit Palmweihe Kein Gemeindetreff
Do 02. April	20:00	Abendmahlsmesse , anschließend Stille Anbetung
Fr 03. April	09:30	Frühstück im GZ , Anmeldung zum Frühstück unter c.rath@st-andreas-aachen.de oder telefonisch unter 0241-82194, anschließend
	10:30	Familienkreuzweg durch die Soers (bei Regen in der Kirche)
	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi . Sie sind eingeladen, zur Kreuzverehrung Blumen mitzubringen
Sa 04. April	21:00	Osternachtsfeier , musikalische Gestaltung durch den Chor „Soerser Höhen und Tiefen“, anschließend Osterfeuer und Agape auf dem Kirchplatz
So 05. April	11:30	Heilige Messe zum Ostersonntag , musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
	11:30	Ostergottesdienst für Kinder im GZ
Mo 06. April	11:30	Heilige Messe zum Ostermontag
Do 09. April	14:30	Heilige Messe
So 12. April	11:30	Heilige Messe , Sechswochenamt für Ernst Neuray
Mo 13. April	19:30	Treffen des Familienmesskreises 2 im GZ
Di 14. April	18:00	Redaktionssitzung des Andreasboten im GZ
Mi 15. April	16:00	Theatergruppe im GZ (siehe Seite →8)
Fr 17. April	20:00	Kneipenabend im GZ (bis 23:00 Uhr)
Sa 18. April	17:00	Heilige Messe
So 19. April	11:30	Familienmesse , anschließend Gemeindetreff
Sa 25. April		Firmlingswochenende bis So 26. April
So 26. April	11:30	Heilige Messe
	14:00	Treffen der Wandergruppe an der Kirche, Anmeldung bei bbruesseler@gmail.com
Mo 27. April	20:30	Treffen des Vorbereitungsteams Kleinkindergottesdienst im GZ
Di 28. April	17:45	Heilige Messe der Erstkommunionkinder
Mi 29. April	16:00	Theatergruppe im GZ (siehe Seite →8)
	20:00	Sitzung des Gemeinderates im GZ
Do 30. April	19:30	Tanz in den Mai im GZ

Der Gemeinderat und das Redaktionsteam des Andreasboten wünschen Ihnen gesegnete, gnadenreiche Osterfeiertage und die Freude der Auferstehung des Herrn.

Jugendprojekt St. Andreas: Theatergruppe startet – sei dabei!

Unsere neue Jugendgruppe in St. Andreas ist mit viel Schwung ins Jahr gestartet! Das Osterbasteln und der Kinoabend im März waren ein voller Erfolg – viele Kinder und Jugendliche haben gemeinsam gebastelt, gelacht und einen tollen Filmabend genossen. Solche Aktionen wird es auch in Zukunft immer wieder geben!

Jetzt steht das nächste Highlight an:

Ab dem 15. April startet unsere Theatergruppe!

Alle zwei Wochen, immer mittwochs von 16:00 bis 17:30 Uhr, treffen wir uns im Gemeindezentrum. Wenn du Lust hast, auf der Bühne zu stehen, dich kreativ auszuprobieren oder auch hinter den Kulissen mitzuhelfen, bist du herzlich eingeladen – egal, ob du schon Erfahrung hast oder einfach mal reinschnuppern möchtest.

Sport-Olympiade am 06. Juni – Schiris & Zeitnehmer gesucht

Für den 6. Juni planen wir von 11:00 bis ca. 13:00 Uhr eine Sport-Olympiade für Kinder und Jugendliche (4.-6.-Klasse). Merkt Euch den Termin vor - detaillierte Informationen findet Ihr bald auf unserer gerade entstehenden Jugend-Webseite, die in den kommenden Wochen live gehen wird. Wer Lust hat, als Zeitnehmer oder Schiri mitzuhelfen (ab 12 Jahren) kann sich jetzt schon bei uns melden: soerserjugend@gmail.com.

Ob Theater, Olympiade oder neue Aktionen – bei uns ist jede und jeder willkommen. Schau vorbei und gestalte mit uns die Jugendarbeit in St. Andreas!

Wir freuen uns auf dich!

Liebe Grüße

Christiane Schmelter

Save the date kompakt – Mai 2026:

30. April	19:30	Tanz in den Mai im Gemeindezentrum
03. Mai	10:30	Erstkommunionfeier in der Kirche
04. Mai	10:00	Dankmesse der Kommunionkinder, anschließend gemeinsames Frühstück
24. Mai	11:30	Heilige Messe zum Pfingstsonntag
25. Mai	11:30	Heilige Messe zum Pfingstmontag
29. Mai	19:00	Mailicht mit „With Four Hands“
	20:00	Kneipenabend im GZ
31. Mai	10:30	Familienmesse vor St. Raphael, anschließend Gemeindetreff

Impressum: Andreasbote, Gemeindebrief der Gemeinde St. Andreas in der Pfarre Franziska von Aachen, Aachen-Soers. **Herausgeber:** Gemeinderat St. Andreas, Aachen. **Redaktion:** Rolf Bertram (verantwortlich; Tel. 0241-156711, Mail: rolfbertram@t-online.de), Christiane Rath, Angela M.T. Reinders, Susanne Skorning, Jochen Viethen. **Redaktionsanschrift:** Rolf Bertram, Soerser Weg 36, 52070 Aachen. **Druck:** Druckerei Bohren, Aachen –Laurensberg. Der Andreasbote erscheint monatlich und wird an alle Haushalte des Gemeindegebiets kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos keine Gewähr.

Gemeindefest-Termin vormerken am 20./21. Juni



- Sa. 20. Juni : 19:30 Uhr Feiern bei Getränken und Snacks
22:00 Uhr Fussball-WM Deutschland gegen Elfenbeinküste
- So. 21. Juni : 11:30 Uhr Heilige Messe zum Gemeindefest
12:30 Uhr Grill, Salatbar und Getränke
14:00 Uhr Kinderfest, Kaffee und Kuchenbuffet



Die Messdiener*innen grüßen von ihrem gemeinsamen Wochenende.

Gemeinde St. Andreas
E-Mail: info@st-andreas-aachen.de,
Priesternotruf: Tel. 60060, 06-22 h
Pfarrer: Hannokarl Weishaupt, E-Mail: weishaupt@franziska-aachen.de

Pfarrbüro Franziska von Aachen,
Ursulinerstr. 1, Tel. 470327-0, Mo - Fr 09:00
bis 12:00 Uhr, Do 14:00 bis 16:00 Uhr
Gemeindereferentin Christiane Rath, Tel.
82194, E-Mail: c.rath@st-andreas-aachen.de

TANZ IN DEN MAI



Gemeindezentrum St. Andreas, Soers
Ecke Merowingerstraße / Soerser Weg



Donnerstag, 30. April 2026



KIRCHENMÄUSE ST. ANDREAS

Einlass 19:30 Uhr

Eintritt 8 € (Studies, AZuBis, SuS 4 €)



Veranstalter: Kirchenmäuse St. Andreas in der Pfarre St. Franziska von Aachen
Layout/Plakat: Nina Trogus-Liegmann © 03/2026

VATER UNSER ...

Vater unser im Himmel ...

Komische Anrede – das sage ich zu meinem Papa nie. Klingt irgendwie steif und nicht so richtig liebevoll, finde ich. Andererseits ist Gott auch nicht mein Kuschelfreund. Er bleibt ja doch immer weit weg, „im Himmel“ eben. Den kann ich mir nicht so wirklich vorstellen. Aber es muss ein guter Ort sein, wenn Gott dort ist.

Bei dem Wort „Vater“ denke ich an einen, auf den ich mich verlassen kann, der mich auffängt und mir den Rücken stärkt. Er kennt mich und ist stolz auf mich. Das passt gut zu Gott. Eigentlich irre, dass

ich zu ihm „Vater“ sagen darf ... Jesus selber hat dieses Gebet ja für seine Jünger formuliert. Ich gehöre also zu seiner Familie, er ist mein Bruder!

Das „unser“ ist auch wichtig. Es geht nicht um mich allein, Gott gehört niemandem. Er ist für alle Menschen wie ein Vater. Vielleicht auch für Leute, die dieses Gebet gar nicht beten?

Was wär eigentlich, wenn ich „Mutter unser“ sage? Mit dem Wort Mutter verbinde ich auch ganz viel Gutes ... Und das würde auf jeden Fall auch zu Gott passen!



Andrea Waghübinger

